

Naturpark Beverin ehrt die Sieger der «Wiesenmeisterschaft»

Am Naturpark-Fest vom 4. Oktober in Tschappina fand die «Wiesenmeisterschaft» im Naturpark Beverin mit der Siegerehrung ihren Höhepunkt. Zumal sämtliche bewerteten Flächen als ausserordentlich artenreich eingestuft wurden, haben die Organisatoren statt der geplanten drei Podestplätze pro Kategorie die ersten sechs Flächen prämiert.



Siegerehrung für die Kategorie «Extensive Wiesen».

pd. Die Prämierung der «Wiesenmeisterschaft» im Naturpark Beverin fand im Rahmen des Naturpark-Fests am 4. Oktober in Tschappina statt. Trotz Regen und eher kühler Temperaturen waren die Festbänke zur Prämierung allesamt besetzt, und es wartete ein gespanntes Publikum auf die Resultate. Die für die Bewertung der Flächen zuständige Fachjury, bestehend aus Peter Weidmann (Ökobüro Atragene), Paul Urech (ehemaliger landwirtschaftlicher Berater) und Erica Nicca (Naturpark Beverin), lobte den enormen Artenreichtum aller angemeldeten Flächen und berichtete über die aufwendige Beurteilung der 62 Flächen.

Prämierung der ersten sechs Ränge

Für die Wiesenmeisterschaft konnten Landwirte und Landwirtinnen aus den Gemeinden des Naturparks Beverin jeweils ihre schönste Fläche in den Kategorien «Extensive Wiesen» und «Wenig intensive Wiesen» anmelden. Bei der Bewertung und Auswertung der angemeldeten Wiesen zeigte sich jedoch, dass alle angemeldeten Wiesen landesweit gesehen als besonders artenreich bezeichnet werden können und die Rangierung ungemein knapp ausfallen würde. Ent-

sprechend wurden an der Prämierung pro Kategorie anstelle der ersten drei Plätze jeweils sechs Ränge prämiert.



Siegerehrung für die Kategorie «Weniger intensive Wiesen».

Sieger der Kategorie «Wenig intensive Wiesen» waren Hans Peter Bandli (1. Platz), Martin Simonett (2. Platz), Gieri Christ Fravi (3. Platz), Ruedi Mark (4. Platz), Werner Sutter (5. Platz) und Christian Clopath (6. Platz).

Sieger der Kategorie «Extensive Wiesen» wurden Willy Dolf (1. Platz), Simon Buchli (2. Platz), Ruedi Mark (3. Platz), Beat Beeli (4. Platz), Leo Rüedi (5. Platz) und Richard Cantieni (6. Platz).

Positives Fazit

Die Organisatoren ziehen nach ihrer ersten Durchführung der «Wiesenmeisterschaft» ein durchwegs positives Fazit. Neben den ausserordentlich artenreichen Flächen war für die Organisatoren vor allem das hohe Interesse der Landwirte besonders erfreulich. Mit der «Wiesenmeisterschaft» konnte auf die Wichtigkeit der artenreichen Wiesen aufmerksam gemacht und die Landwirtschaft für die sorgfältige und aufwendige Bewirtschaftung mit Anerkennung honoriert werden. Der Bauernverein Schams, die Organisationen Pro Saiental und Pro Natura und der Naturpark Beverin können sich durchaus vorstellen, einen solchen Wettbewerb in den nächsten Jahren erneut durchzuführen.

Sämtliche angemeldeten Flächen wurden als ausserordentlich artenreich und sorgfältig bewirtschaftet eingestuft. Die Rangierung fiel entsprechend enorm knapp aus.